



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

**Veränderung körperlicher und psychischer Dimensionen der
gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Patienten mit
chronischer Hepatitis C im Zeitraum zwischen 2005 und 2014**

Autor: Felix Johannes Trimborn
Institut / Klinik: II. Medizinische Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. M. Ebert

Ziel dieser Arbeit war es, messbare Veränderungen der körperlichen und psychischen Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität bei Patienten mit chronischer Hepatitis C nach interferonhaltiger Therapie in einem Zeitraum von neun Jahren zu untersuchen.

Grundlage dieser Beobachtungsstudie bildete eine Untersuchung von 214 Patienten mit chronischer Hepatitis C aus dem Jahr 2005 (Smetanay, 2008). Im Jahr 2014 konnten 74 dieser Patienten erneut untersucht und mittels SF-12 und HADS (Fragebogeninstrumente) befragt werden. Es erfolgte im Jahr 2014 zudem eine Einteilung der Patienten anhand ihres virologischen Ansprechens auf eine interferonhaltige Therapie (SVR / Non-SVR bzw. New-SVR). Innerhalb der Kohorte zeigte sich, dass seit 2005 neun Patienten verstorben waren. Das mediane Alter der Patienten lag bei 57,5 Jahren, der Männeranteil betrug 50%. Genotyp 1 zeigte sich nachteilig für einen Therapieerfolg. Es konnte weiterhin festgestellt werden, dass Patienten der Non-SVR-Gruppe im Jahr 2014 erhöhte Transaminasen sowie eine signifikante Zunahme der Leberfibrose aufwiesen. Zudem ließen sich 2014 16 von 18 Adverse Events (Tod, LTX, Leberzirrhose, HCC) in dieser Gruppe feststellen.

Die HADS-Angst- und -Depressionswerte des Gesamtkollektivs dieser Untersuchung lagen 2005 im unauffälligen Bereich und sanken bis zum Jahr 2014 unabhängig vom virologischen Status weiter. Zudem konnte eine Zunahme der Werte für die psychische Summenskala des SF-12 festgestellt werden. Der durchschnittliche SF-12-K Wert war hingegen zu beiden Messpunkten vermindert.

Insgesamt wird deutlich, dass die Untersuchung erwartbare Ergebnisse hinsichtlich körperlicher Morbidität und Mortalität bei Patienten mit chronischer Hepatitis C abbildet. Nichtsdestotrotz kann eine Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität festgestellt werden. Als mögliche Einflussfaktoren werden der sozioökonomischer Status oder die Zulassung neuer Therapiemöglichkeiten erarbeitet.